



Klasse 4a Interaktives Märchenlabor & Installation Lebenswege

Im interaktiven Märchenlabor werden Märchen von Müttern vorgelesen und zeitgleich von den Kindern live inszeniert. Einmal erweckt die Wissenschaftlerin Prof. Dr. Dr. Superschlau gemeinsam mit ihren Assistenten den „gutherzigen armen Mann“ zum Leben und das Publikum ist unmittelbar beteiligt – z.B. bei der Maske. Ein anderes Mal inszeniert der Herr Zirkusdirektor das Märchen „Tischlein deck dich!“, in dem nicht nur der Goldesel und der Schneider mit seinen drei Söhnen eine aktive Rolle spielt sondern wiederum auch das Publikum. In der gemeinsamen Installation Lebenswege haben die Schüler/innen der beiden vierten Klassen Erfahrungen und Momente aus dem eigenen Leben verarbeitet, die für sie rückblickend, gegenwärtig oder zukünftig von Bedeutung sind.



Klasse 4b Bildertheater & Installation Lebenswege

Was läuft schief in der Welt? Wie wünsche ich mir die Welt in 50 Jahren? Ausgehend von diesen Fragen haben die Kinder Statuen und Bilder gebaut sowie kleine Szenen entwickelt, die in einer multimedialen Performance zusammenfließen. Die Auseinandersetzung mit dem, womit wir nicht zufrieden sind und dem, was wir uns für die Zukunft wünschen, sind eng miteinander verbunden. In der gemeinsamen Installation Lebenswege haben die Schüler/innen der beiden vierten Klassen außerdem Erfahrungen und Momente aus dem eigenen Leben verarbeitet, die für sie rückblickend, gegenwärtig oder zukünftig von Bedeutung sind.

Das WEGE-Team

Klasse 1a

Beate Dörr (Klassenleitung)
Tim Krause (Regie)
Antonia Föhl (Assistenz)

Klasse 1b

Yvonne Seckinger (Klassenleitung)
Laura Jacob (Regie)
Matthias Meier (Assistenz)

Klasse 2a

Steff Glajcar (Klassenleitung)
Nicol-Yvonne Wolf (Regie)
Onur Agbaba (Assistenz)

Klasse 2b

Uta Lahr (Klassenleitung)
Larissa Probst (Regie)
Anna-Lena Hitzfeld (Assistenz)

Klasse 3a

Sonja Eiche (Klassenleitung)
Karin Maßen (Regie)
Esther Kammüller (Assistenz)

Klasse 3b

Ina Trenkwald-Lipps (Klassenleitung)
Sylvia Jourdan (Regie)
Fabian Eyer (Assistenz)

Klasse 4a

Claudia May (Klassenleitung)
Linda Sepp (Regie)
Carolin Schröder (Assistenz)

Klasse 4b

Brigitte Schütt (Klassenleitung)
Ric Weißer (Regie)
Annika Greiner (Assistenz)

Weitere

Matthias Hartmann
(Schulleiter und Mann für Alles)

Klaus Franz
(Hausmeister und Mann für Alles)

Christoph August
(Musiklehrer, Orff-Orchester)

André Kulawik
(Technische Leitung)

Lukas Kettelhack
(Technische Assistenz)

Chantal Süss
(Programmheftgestaltung)

Danksagung

Wir danken der Fritz-Berger-Stiftung, dem Kultusministerium, der Jugendstiftung Baden-Württemberg, dem Förderverein der Hebelschule, der Volksbank Dreiländereck eG sowie der Bürgerstiftung Lörrach für die finanzielle Unterstützung. Ein herzlicher Dank geht auch an die 8. Klasse der Freien Waldorfschule Lörrach, an die Schülerfirma der Tüllinger Höhe und an den Förderverein der Hebelschule für die ausgezeichnete Bewirtung der Gäste während der Aufführungen. Auch danken wir dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport für die Förderung über den Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.



Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst über den Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.

Kontakt und Info:

Freies Theater Tempus fugit e.V.
Ötlingerstraße 13, Lörrach
www.fugit.de

Hebelschule
Bahnhofsstraße 3, Lörrach
www.hebelschule-loerrach.de

WEGE



WEGE –

Eine ganze Schule spielt Theater

Von September 2011 bis April 2012 arbeitete ein mehrköpfiges Team des freien Theaters Tempus fugit mit allen acht Klassen der Hebelschule. Theater und Spiel stand dabei im Mittelpunkt, aber auch Malen, Singen, Tanzen und Geschichtenerzählen kamen nicht zu kurz. Auf sehr unterschiedlichen künstlerischen und inhaltlichen Wegen und Spuren erkundeten die Kinder, Lehrerinnen und Theaterleute gemeinsam die Vielfalt des Oberthemas WEGE – die überwiegend sehr offenen kreativen Prozesse wurden von den Kindern maßgeblich mitgestaltet.

Jede Klasse widmete sich dabei einem inhaltlichen und methodischen Schwerpunkt, der dem Lehrplan und der Entwicklung der Kinder angepasst wurde. Die Arbeit mit den beiden ersten Klassen stand unter dem Motto „WEGE zu mir“, die der zweiten Klassen unter dem Motto „WEGE zu dir“. Für die 3a wurde das Modul „WEGE in die Region“ gewählt, die 3b entschied sich für „WEGE zum Wort“. Bei der 4a standen „WEGE der Familie“ im Fokus, bei der 4b „WEGE in die Zukunft“.

Der Höhepunkt des Projekts ist die Projektwoche 23. - 27. April 2012. Fünf Tage lang wird die gesamte Hebelschule zur Bühne, überall wird geprobt, gebastelt und geschafft, die Klassenräume werden zu Aufführungsorten der unterschiedlichsten Kunstwerke: Installationen, Performances, Ausstellungen und kleine Theaterstücke. Lehrer/innen, Eltern, das Theaterteam aus Schauspieler/innen, Theaterpädagog/innen, Regisseur/innen und Multiplikator/innen sowie weitere freiwillige Helfer/innen arbeiten eng zusammen um die Auftritte der 180 Kinder zu koordinieren und zu begleiten.

Als Besucher der WEGE-Aufführungen erwartet Sie ein buntes und aufregendes Programm, das viel Raum für eigene Gedanken und Assoziationen lässt. Wir freuen uns, dass Sie sich mit uns auf den WEG machen!

Klasse 1a Schattentheater

Hinter der Schattenwand schlüpfen die Kinder in ihre Lieblingsrollen und erfinden Geschichten von Feen, Boxern, Prinzessinnen, Cowboys und Königen. Bei der Aufführung der Klasse 1a erwarten sie insgesamt fünf Kurzgeschichten, die frei von den Kindern erfunden und ausgestaltet wurden. Außerdem wirken die Schüler/innen auch als Instrumentalisten an der Masken- und Tüten- Performance der Klasse 1b mit.



Klasse 1b Masken- und Tüten-Performance

In wen oder was würdest du dich gerne einmal verwandeln? Egal ob Feuerwesen, Prinzessin oder Jaguar – mit unseren Zaubermasken ist alles möglich. In ihrer Performance – begleitet von Liedern und Orff-Instrumenten - finden die Kinder die Zaubermasken in ihren Schulrängen und werden von diesen durchs Schulhaus geleitet, wo sie plötzlich auf lebende große Tütenwesen treffen und mit diesen in Austausch treten. Die Masken und Tüten wurden von den Kindern selbst gestaltet.

Klassen 2a & 2b



In der gemeinsamen Aufführung der beiden 2. Klassen geht es um Feindschaft, Neugierde, Mut und Versöhnung. Auf wunderliche Weise kommen einige junge Wölfe auf den Geschmack von Karotten und freunden sich mit einer Gruppe von Hasen an, die ihnen aus der Patsche geholfen haben. Nach anfänglichem Streit und gegenseitigen Vorurteilen endet alles in einem großen Fest – wie es genau dazu kommt, erfahren Sie bei der Aufführung. Die Schüler/innen sind außerdem noch als lebende Spiegelbilder im Schulhaus anzutreffen, wobei für den Außenstehenden nicht sichtbar ist, wer gerade der Spiegel und wer das Spiegelbild ist.



Von Hasen und Wölfen & Lebende Spiegelbilder



Klasse 3a Die Wiese in Szene gesetzt & Installation Lieblingsorte

Ausgehend von dem alemannischen Gedicht Die Wiese von J.P. Hebel haben sich die Kinder mit dem Element Wasser und besonders dem Lauf der Wiese durch das Wiesental beschäftigt. Sie haben einzelne Strophen in Szene gesetzt und spielen Kurzepisoden rund um Wildschweine und Bachstelzen, Wassergeister und Versteckspiele, Burgfräulein und Ritterturniere. In der Installation Lieblingsorte kann das Publikum Tonaufnahmen von sehr verschiedenen Orten in Lörrach anhören, die den Kindern wichtig sind, und versuchen, sie den ausgestellten Fotos zuzuordnen.



Klasse 3b Unterwegs mit der Zeitmaschine

Das Publikum begleitet die Kinder auf ihrer Reise durch die Zeit. Mithilfe einer Zeitmaschine geht es ins Land von tausendundeiner Nacht, auf Seeexpedition zur Zeit der Entdecker Amerikas, zu Postkutschen und Indianern in den Wilden Westen und schließlich ins Jahr 1969, als Neil Armstrong als erster Mensch den Mond betritt. Immer wieder begegnen dem Publikum auch außerhalb der Aufführungen noch Indianer, Aliens sowie eine Karawane im Schulhaus.